

an welcher die Polen rühmlichen Antheil genommen haben, wird die Skizze zu einem großen, in des Wortes vollster Bedeutung ungewöhnlichen Gemälde voll Zug und Leidenschaft, das sogar, trotz der so bescheiden angebrachten Farbe, ein außerordentliches coloristisches Talent verräth. So wie man seine Köpfe und Brustbilder in Lebensgröße sieht, fühlt man, daß ein großer Porträtmaler hätte aus ihm werden können. Michalowski legte nicht



Alexander Kotfis: Das Gebet.

nur keinen Werth auf seine Werke, sondern er glaubte auch niemals, daß auf dem Boden seines Vaterlandes die Kunst sich entwickeln und aufblühen könnte. Alles, was er geschaffen hat, war verhältnißmäßig so wenig zugänglich, daß erst die letzte Ausstellung in Lemberg ihn einem weiteren Kreise thatsächlich bekannt gemacht hat.

Gegen sein Lebensende begann jedoch die künstlerische Thätigkeit eines Malers, welcher der Natur seines Talents und dem Charakter seines Schaffens nach den allgemeinen Bedürfnissen und Gefühlen am besten entsprach und der Zeitstimmung den beredtesten